

SPERRFRIST bis Montag, 26.11.2012, 12:00 Uhr

PRESSEINFORMATION

Ehrung für herausragende pädagogische Leistungen

Bayerische Pädagogen mit dem „Deutschen Lehrerpreis“ ausgezeichnet

Feierliche Preisverleihung in Berlin +++ Lehrerteams aus Dinkelsbühl, München und Illertissen für ihre innovativen Unterrichtsprojekte ausgezeichnet +++ Christoph Werth aus Wertingen für sein besonderes Engagement ausgezeichnet +++ Insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer und sechs Lehrerteams bundesweit prämiert +++

Berlin/Düsseldorf, 26. November 2012. Heute wurden in Berlin die Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet. Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin und Kultusminister a. D. des Landes Sachsen-Anhalt, gratulierte allen Pädagoginnen und Pädagogen. Rund 3.500 Schüler und Lehrer hatten sich auch dieses Jahr wieder am „Deutschen Lehrerpreis“ beteiligt, der seit 2009 jährlich von der Vodafone Stiftung Deutschland und dem Deutschen Philologenverband (DPhV) vergeben wird.

Christoph Werth, Lehrer am Gymnasium Wertingen, war von seinen Schülern nominiert worden und erhielt den „Deutschen Lehrerpreis“ in der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ für sein herausragendes soziales Engagement, das verantwortungsvolle Miteinander von Schülern und Lehrern zu fördern.

Dr. Barbara Haas und ihre vier Kollegen vom Gymnasium Dinkelsbühl belegten mit ihrem fächerübergreifenden, im Team realisierten innovativen Unterrichtsprojekt den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Preis in der Kategorie

 Vodafone
Stiftung
Deutschland


Deutscher Philologenverband

Partner

Cornelsen

DIE ZEIT

„Lehrer: Unterricht innovativ“. 219 Schüler der Klassenstufen 6 bis 10 machten sich fächerübergreifend auf die Suche nach der Weihnachtsbotschaft und formten aus selbst ausgedachten Dialogen, Texten, Melodien, Zeichnungen und Videopräsentationen die Weihnachtsskizze „PAX NATALE Weihnacht“ überall“.

Mit Sonderpreisen ehrte die Jury die zwei besonders vielversprechenden Unterrichtskonzepte „Hochbeete für Seniorenheim“ von Thomas Mayr, Robert Klier und Josef Strasser, Lehrer an der Berufsschule für Bau in München, und „YES – Erlernen durch Erleben“ von Franz Kögel, Pater Christian und André Potrykus, Lehrer am Kolleg der Schulbrüder in Illertissen. Beide Projekte erhielten je 1.000 Euro Preisgeld.

Der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus Dr. Ludwig Spaenle würdigte das Engagement der Pädagogen anlässlich der Preisverleihung: „Ich freue mich, dass auch dieses Jahr wieder mehrere Auszeichnungen an Lehrkräfte in Bayern gehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger stehen stellvertretend für die vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrer im Freistaat, die täglich mit viel Begeisterung und großem persönlichen Einsatz sowohl Wissen als auch Werte an junge Menschen vermitteln. Unsere Lehrkräfte unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler, Fähigkeiten auszubilden, und bereiten sie auf Ausbildung, Berufsleben und gesellschaftliche Herausforderungen sehr gut vor. Herzlichen Glückwunsch!“

Das Konzept des „Deutschen Lehrerpreises“ verbindet zwei Elemente: Ein authentisches Schüler-Votum sowie die fachlich fundierte Bewertung innovativer Unterrichtskonzepte. Dabei werden die Lehrer nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als sozial engagierte Persönlichkeiten geehrt, die junge Menschen während dieser prägenden Lebensphase fördern und unterstützen. In der Kategorie 1 „Lehrer: Unterricht innovativ“ bewerben sich die Lehrer mit ihren fächerübergreifenden und im Team realisierten innovativen Unterrichtsmodellen. In der



Vodafone
Stiftung
Deutschland



DPhV
Deutscher Philologenverband

Partner



Cornelsen



DIE ZEIT

Kategorie 2 „Schüler zeichnen Lehrer aus“ können Schüler online in einem Schreiben begründen, warum ihre Lehrerin oder ihr Lehrer diese Auszeichnung verdient.

Die Jury vergab dieses Jahr sechs Auszeichnungen nach Nordrhein-Westfalen und vier nach Bayern. Je zwei Trophäen gingen nach Baden-Württemberg, Sachsen und Schleswig-Holstein. Jeweils eine Auszeichnung wurde nach Berlin, Bremen, Hamburg und Rheinland-Pfalz sowie an die Deutsche Schule Tokyo Yokohama vergeben. Zusätzlich erhielt das Gymnasium an der Stadtmauer in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) den Sonderpreis des Kooperationspartners DIE ZEIT.

Alle Einsendungen wurden zunächst von einem bundesweiten Gutachterkreis bewertet, bevor eine hochrangig besetzte Jury über die Gewinner entschied. Der Jury gehörten unter anderem an: Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz, Brunhild Kurth, Sächsische Staatsministerin für Kultus, Prof. Dr. Manfred Prenzel, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung und Dekan der TUM School of Education, Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Prof. Susanne Porsche, Mitglied des Beirats der Vodafone Stiftung Deutschland, sowie als Schülervertreter Yasemin Cec und Paul Assmann.

Ausführliche Projektbeschreibungen und alle Informationen zur Preisverleihung inkl. Film- und Fotomaterial stehen in der digitalen Pressemappe unter www.lehrerpreis.de/preisverleihung zur Verfügung.

Eva Hertzfeldt
Pressesprecherin

Deutscher Philologenverband
Tel.: (030) 40 81 67 89

Danyal Alaybeyoglu

Leiter Kommunikation

Vodafone Stiftung Deutschland
Tel.: (0211) 533-67 86



Vodafone
Stiftung
Deutschland



DPhV
Deutscher Philologenverband

Partner



Cornelsen



DIE ZEIT



Partner

